

Generali Versicherungen und HFV arbeiten zusammen

Seit dem 1.1.2012 ist die Agentur Vatterott & Schreiber der Generali-Versicherungen neuer Versicherungspartner des Hamburger Fußball-Verbandes. Holger Vatterott und Wolfgang Schreiber (Subdirektion für Versicherungen der Generali Vers.-AG) unterschrieben mit HFV-Präsident Dirk Fischer und HFV-Vizepräsident Reinhard Kuhne eine Vereinbarung über eine langfristige Zusammenarbeit.

Die gelernten Versicherungskaufleute Holger Vatterott und Wolfgang Schreiber arbeiten seit 25 Jahren mit der Generali-Vers. AG zusammen. Mit ihren Mitarbeitern decken sie den Großraum Hamburg, Schleswig Holstein incl. der nordfriesischen Inseln und das nördliche Niedersachsen ab. „Mit unseren Versicherungstipps in den Medien des HFV wollen wir den Mitgliedern eine wertvolle Unterstützung und Hilfe in Versicherungsfragen geben. Ein großes Anliegen ist uns, die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen zu unterstützen. Wir freuen uns auf eine vertrauliche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern im HFV und in seinen Vereinen“, sagte Holger Vatterott (Generali) nach der Vertragsunterzeichnung.



Foto: Sportfoto Geetschat

Nach der Vertragsunterzeichnung (v. l.n.r.): Wolfgang Schreiber, Dirk Fischer, Holger Vatterott und Reinhard Kuhne.

HFV-Präsident Dirk Fischer erklärte: „Die Partnerschaft mit der Generali bringt uns in unseren Bemühungen, etwas für unsere Vereine und Mitglieder zu tun, wieder einen Schritt voran. Mit den Auszeichnungen für den Ehrenamtler des Monats und des Jahres stellen wir die Menschen besonders in den Mittelpunkt, die am meisten für unseren Fußball leisten. Es ist eine gute Gelegenheit dem Ehrenamt danke zu sagen!“

Zentraler Punkt der Zusammenarbeit ist die Förderung des Ehrenamts

HFV und Generali suchen den Ehrenamtler des Mo-

nats! Gewählt wird achtmal im Jahr der Ehrenamtler des Monats und einmal im Jahr der Ehrenamtler des Jahres.

Abgestimmt wird auf der Internetseite des Hamburger Fußball-Verbandes. Dort können alle User ihre Stimme im Onlinevoting auf www.hfv.de ihrem Favoriten geben. Der Ehrenamtler des Monats mit den meisten Stimmen gewinnt einen Sportwarengutschein im Wert von 100,- Euro für sich selbst. Dazu gibt es einen Sportwarengutschein im Wert von 300,- Euro für den Verein bzw. die Mannschaft der Gewinnerin/des Gewinners.

Der Ehrenamtler des

Monats wird in den Monaten Februar, März, April, Mai, August, September, Oktober, und November gewählt. Die acht Monats Sieger kommen in die Endausscheidung für den Ehrenamtler des Jahres. Der Ehrenamtler des Jahres wird in den Monaten Dezember und Januar per Onlinevoting auf www.hfv.de gewählt. Der Ehrenamtler des Jahres mit den meisten Stimmen gewinnt zusätzlich einen Sportwarengutschein im Wert von 200,- Euro für sich selbst und einen Sportwarengutschein im Wert von 600,- Euro für den Verein bzw. die Mannschaft der Gewinnerin/des Gewinners.

Die Kandidatinnen und Kandidaten kommen aus den 8 Bezirken des HFV (jeweils ein/e Kandidat/in aus jedem der 8 Gebiete der Bezirks-Schiedsrichterausschüsse). Vorschläge können geschickt werden mit einer kurzen Tätigkeitsbeschreibung, Alter und Vereinsangabe an Jessica Obereiner auf der HFV-Geschäftsstelle: j.obereiner@hfv.de. Über die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten entscheidet alleine die Ehrenamtskommission des HFV unter der Leitung des Ehrenamtsbeauftragten vom HFV, Volker Okun.

Condor ist Hamburger Hallenmeister der Herren 2012

Der SC Condor hat sich die Trophäe des Viva con Agua Cups 2012 und den Wanderpokal des HFV gesichert.

Im Finale um die offiziellen 10. Hamburger Hallenmeisterschaften schlug die Ehler-Elf den Regionalligisten FC St. Pauli II mit 3:1. Dritter wurde der SV Curslack-Neuengamme im Neunmeterschießen gegen TuS Germania Schnelsen. Rund 1.500 Zuschauer erlebten Hallenfußball vom Feinsten mit vielen spannenden Partien.

Nachdem die Condorner ihre Auftaktpartie gegen Buchholz 08 verloren hatten, steigerten sich die Männer von Coach Mike Ehlert und gewannen am Ende mit einem starken Torwart, disziplinierter Abwehr und kalt-schnäuzigem Ausnutzen der Tormöglichkeiten verdient das Turnier.



Torwart Sascha Kleinschmidt nahm für den SC Condor die Trophäen für den Turniersieg entgegen. Auf dem Foto (v. l.): Dirk Fischer (HFV), Volker Kuntze-Braack (SMH), Sascha Kleinschmidt, Michael Fritz (VcA) und Joachim Dipner (HFV).

Es ging um folgende Preisen: Platz 4 = 200 €; Platz 3 = 300 €; Platz 2 = 500 €; Platz 1 = 1.000 € / Wanderpokal des HFV/Viva con Agua-Cup; Die beiden Finalisten SC Condor und FC St. Pauli II qualifizierten sich für den

Schweinske-Cup am 6. und 7. Januar 2012 in der Sporthalle Hamburg und erhielten zusätzlich zu den Preisen noch Eintrittskarten im Wert von 500,- Euro für den Schweinske Cup 2012.

Geehrt wurden durch

Sport-Marketing Hamburg (Volker Kuntze-Braack): Bester Spieler des Turniers: Erdogan Pini (FC St. Pauli II), Bester Torschütze: Max Anders (SC Condor) – 4 Treffer (nach Losentscheid) – Erdogan Pini (FC St. Pauli II) und Patrick Hiob (Germania Schnelsen) hatten auch 4 Tore erzielt, Bester Torwart: Sascha Kleinschmidt (SC Condor).

Gute Schiedsrichter bei der Hamburger Hallenmeisterschaft waren Marcel Hass (Germania Schnelsen), Ralph Vollmers (Geesthacht) und Johannes Mayer-Lindenber (HTB). Freuen konnte sich Charity-Partner Viva con Agua. Über 10.000,- Euro kamen an Spenden zusammen. Zufriedene Gesichter gab es bei den Organisatoren der Sport Peterson Event GmbH und des Hamburger Fußball-Verbandes.



Jubelnde Sieger vom SC Condor.

Fotos: Sportfoto Gettschat



Freuten sich über den Erfolg für Viva con Agua (v. lks.): Joachim Dipner (HFV), Volker Kuntze-Braack (SMH) und Michael Fritz (VcA)

Ergebnisse 10. Hamburger Hallenmeisterschaften um den Viva con Agua-Cup 2012

Gruppenspiele

Germ. Schnelsen – Curslack-N'gamme	1:1
Bergedorf 85 – Eintr. Norderstedt	1:2
Buchholz 08 – SC Condor	2:1
FC St. Pauli II – Altona 93	4:3
Curslack-N'gamme – Bergedorf 85	2:1
Germ. Schnelsen – Eintr. Norderstedt	3:0
Buchholz 08 – FC St. Pauli II	0:4
SC Condor – Altona 93	2:0
Eintr. Norderstedt – Curslack-N'gamme	2:2
Germ. Schnelsen – Bergedorf 85	2:2
Altona 93 – Buchholz 08	5:4
SC Condor – FC St. Pauli II	1:1

Gruppe A	Tore	Punkte
Germ. Schnelsen	6:3	5
Curslack-N'gamme	5:4	5
Eintr. Norderstedt	4:6	4
Bergedorf 85	4:6	1

Gruppe B	Tore	Punkte
FC St. Pauli II	9:4	7
SC Condor	4:3	4
Altona 93	8:10	3
Buchholz 08	6:10	3

Halbfinale

Germ. Schnelsen – SC Condor	1:3
FC St. Pauli II – Curslack-N'gamme	1:0

Neunmeterschießen um Platz 3

Germ. Schnelsen – Curslack-N'gamme	1:2
------------------------------------	-----

Finale

SC Condor – FC St. Pauli II	3:1
-----------------------------	-----



Torschützenkönig Max Anders im Duell mit dem besten Spieler des Turniers Erdogan Pini (rechts) beobachtet von Schiri „Drago“ Vollmers.
Fotos: Sportfoto Gettschat

Sportklassen für den Hamburger Süden

Sichtung am Freitag, den 13.01.2012 ab 14:30 Uhr für die neue sportbetonte 5. Klasse.

Die Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg im Hamburger Süden fördert je 7-8 leistungsorientierte Talente in den Sportarten Leichtathletik, Fußball und Volleyball.

Im letzten Jahr konnte das leistungssportliche Profil noch weiter geschärft werden. Es wird den Schülerinnen und Schülern nun eine Trainingsbetreuung innerhalb der Schulzeit angeboten. Zweimal wöchentlich findet in der 3. und 4. Stunde (z.Zt. Di. & Do. von 10.00 bis 11:30h) ein Training mit max. 20 Sportlerinnen und Sportlern statt, das von zwei Lehrer-Trainern (Schule & Verband bzw. Verein) betreut wird; d.h. jahrgangsübergreifend trainieren die Sportklassentalente an verschiedenen Sportstätten in der Leichtathletik, im Volleyball und im Fußball. Zusätzlich gibt es noch den Regelsportunterricht, der von der Klassenlehrerin und dem Klassenlehrer geleitet wird.

Diese Talentfördergruppen werden bei den Leichtathleten von den Lehrertrainern Thomas Mühlbach (Sportklassenlehrer 12), Marcus Jung (Kl. 6) - beide HLV-Stützpunkttrainer Süd-West mit A-Lizenz sowie Mark Schepanski (Kl. 5) mit einer B-Lizenz geleitet. Die Volleyballer/innen werden von der Klassenlehrerin der 7. Sportklasse Liane Kemnitz geleitet und die Fußballtalente von den B-Jugend Regionalliga-Trainern des HSV Thorsten Haase und Volker Schmidt, sowie dem zukünftigen Klassenlehrer der neuen 5. Sportklasse David Gögge (C-Lizenz-Trainer).

Weitere Trainingszeiten ergeben sich individuell aus Wahlpflichtunterricht, Stützpunkttraining, der Nachmittagsbetreuung sowie den kooperierenden Angeboten von Vereinen in der Umgebung.

Die besondere sportliche Förderung ist an unserer Schule mit einem umfassenden Bildungsanspruch verbunden. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Voraussetzungen können in der eigenen gymnasialen Oberstufe das

spezielle Profil „Sport“ wählen und ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen in das Abitur einbringen.

Neben der sportlichen Förderung erfolgt eine ganzheitliche Betreuung der Schüler/innen mit Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Nachmittagsbetreuung und Nachhilfe zur optimalen Entwicklung der allgemeinen schulischen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schülern.

Alle sportlich interessierten 4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler sind herzlich eingeladen an der Sichtung teilzunehmen. Im Anschluss findet auch eine Nachsichtung für

die 6., 7. und 8. Sportbetonte Klasse statt.

Die Sichtung findet am 13.01.2012 von 14:30-17:30 in der Sporthalle der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg, Standort Falkenberg, Heidrand 5 in 21149 Hamburg statt. Die Schule bittet hierfür um eine telefonische bzw. schriftliche Anmeldung unter: Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg; Standort Falkenberg; Heidrand 5 / 21149 Hamburg; Tel. 040/751159-0 / Fax 040/751159-22; E-Mail: Schule-Am-Falkenberg@bsb.hamburg.de Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.schule-am-falkenberg.de.



Sportklasse in Jahrgang 5 2012 – 2013

**Sichtungstermin am 13. Januar 2012
von um 14.30 bis 17.30 Uhr
am Standort Falkenberg**

Anmeldungen zur Sichtung:
(Anmeldung telefonisch, per Fax, Post oder Mail)

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Grundschule: _____

Sportart: _____

Verein: _____

Gewünschte Schwerpunktsportart:

Leichtathletik Volleyball Fußball

Letztes Zeugnis (Kopie) beilegen!

Stadtteilschule Fischbek – Falkenberg

Standort Falkenberg

Heidrand 5 / 21149 Hamburg

Tel. 040/751159-0 / Fax 040/751159-22



Vereinsehrenamtspreis

Eine Initiative des Hamburger Wegs und seinem Partner Holsten Brauerei AG in Zusammenarbeit mit dem HFV

Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich, eine Vielzahl von ihnen in Vereinen, wie zum Beispiel beim Sport. Sie fungieren als Trainer oder Schiedsrichter, sorgen für Vereinsheime, Plätze und Ausrüstung und schaffen durch ihr unentgeltliches Engagement eine lebendige Vereinsstruktur.

Preise sind mit 10.000,- Euro dotiert

Um die Leistungen dieser aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter öffentlich anzuerkennen und auszuzeichnen sowie weitere Menschen dafür zu begeistern, ehrenamtliche Tätigkeiten anzunehmen, wird auch im Jahr 2011 der Vereins-Ehrenamtspreis für Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes ausgelobt.

Mit dem Vereins-Ehrenamtspreis werden drei Vereinsprojekte durch den Hamburger Weg und seinem Partner Holsten Brauerei AG gefördert. Die Preise, dotiert mit je 10.000,- Euro, sind ausschließlich für sportliche Zwecke des Vereins zu verwenden. Die Maßnahmen müssen umsetzungsreif und bis zum Abschluss der Saison 2011/2012 fertig sein.

Zur Ermittlung der Preisträger

hat der HFV einen Kriterienkatalog entwickelt, mit dem die Vereine konkretisiert werden können, die sich durch eine besondere ehrenamtliche Struktur auszeichnen. So ist zum Beispiel die Anzahl der anrechenbaren Schiedsrichter im Verhältnis zu den gemeldeten Mannschaften genauso ein Indikator wie die offizielle Funktion eines Ehrenamtsbeauftragten mit Stimmrecht im Vorstand. Dazu erklärt der Landes-Ehrenamtsbeauftragte im Hamburger Fußball-Verband Volker Okun: „Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen sind die tragenden Säulen des Fußballs in Deutschland. Woche für Woche arbeiten rund 1 Million ehrenamtliche Mitarbeiter in 26.000 Vereinen und erbringen außergewöhnliche Leistungen.“

Vereine stellen eine wichtige gesellschaftliche Säule dar

Vereine, wie zum Beispiel Fußball-Vereine, stellen eine wichtige gesellschaftliche Säule in unserer Gesellschaft dar und können ihre hohe gesellschaftspolitische Bedeutung nur dann erhalten und ausbauen, wenn die Zukunft des Ehrenamtes erfolgreich gestaltet werden kann. Der Fuß-

ball ermöglicht Menschen unterschiedlicher sozialer oder ethnischer Herkunft, durch die Leidenschaft am Sport zusammen zu wachsen. Das Einfügen in eine Mannschaft, gemeinsame Erfolge und Misserfolge zu teilen sowie die Übernahme von Ämtern und Pflichten stärken und verbinden Menschen und beeinflussen ihr Verhalten im Arbeits- und Alltagsleben.

Anmeldeschluss ist der 15.01.2012

Anmeldeschluss ist der 15.01.2012. Bewerbungsunterlagen für den Vereinsehrenamtspreis 2011 als PDF gibt es auf www.hfv.de. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird die Jury die Bewerbungen sichten und eine Entscheidung über die Preisträger treffen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Ansprechpartner: Volker Okun (Ehrenamtsbeauftragter des Hamburger Fußball-Verbandes), Tel. 0178 3485306 und Jessica Obereiner (HFV-Geschäftsstelle), Tel. 040/ 675 870 11
Ihrer Bewerbung sehen wir mit Interesse entgegen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Höllentanz“ in Athen und über 100.000 im Hampden Park

Was macht eigentlich der Hamburger Gerhard Schulenburg – einer der besten Unparteiischen, der je in Deutschland aktiv war? Marco Haase besuchte für den HFV den 85-jährigen langjährigen FIFA- und Bundesliga-Schiedsrichter zu Hause in Laatzen. Heute: Teil 1

Kommt rein, herzlich Willkommen. Wer möchte einen Kaffee?“ – Gerhard Schulenburg sitzt gutgelaunt im Wohnzimmer seiner Wohnung in Laatzen und freut sich über den Besuch. Auf dem Glasstisch vor ihm liegen zahllose Zeitungsberichte, Fotos, ein WM-Ball und zwei FIFA-Schiedsrichter-Trikots.

Denn der gebürtige Hamburger Gerhard Schulenburg ist nicht irgendwer: „Schule“, wie er in Fußballkreisen nur kurz genannt wird, ist in den 50er, 60er und 70er Jahren einer der besten Unparteiischen, die im HFV, in Deutschland und Europa aktiv sind. Der HFV hat den langjährigen FIFA-Referee besucht, der im vergangenen Oktober seinen sage und schreibe 85. Geburtstag feierte.

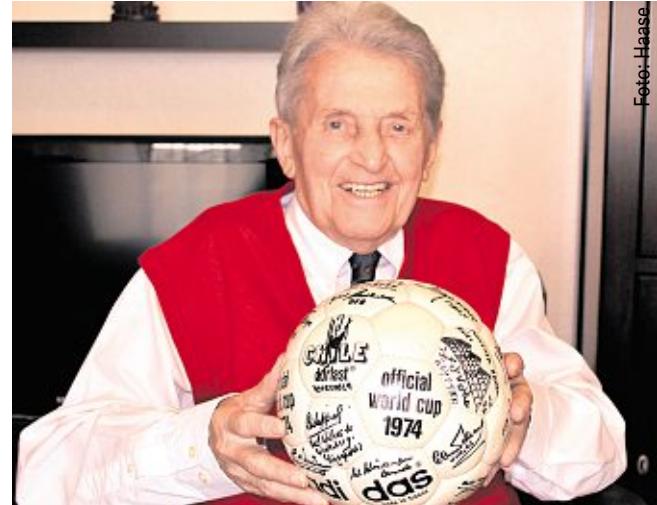
Aber jetzt, bei „Schule“ zu Hause, gibt's erst mal den Kaffee. Nicht irgendeinen: „Wollt Ihr Cappuccino? Oder Latte Macchiato?“ Nicht nur beim Kaffee ist Gerd Schulenburg auf der Höhe der Zeit. Geistig topfit verfolgt er Woche für Woche die aktuellen Bundesliga- und Europapokalspiele, freut sich an diesem Sonnabend schon wieder auf die Sportschau. Und der ehemalige leitende Angestellte und Geschäftsführer einer Krankenkasse in Hamburg, der immerhin 14 Jahre lang auf der FIFA-Liste war und bei den renommiertesten europäischen Klubs Spiele leitete, kann sich noch an jeden einzelnen Tag seiner Schiedsrichterkarriere erinnern, die 1949 im Nachkriegs-Hamburg beginnt.

Damals, im Jahr der Gründung zweier deutscher Staaten, will der junge Gerd eigentlich weiter Fußballspielen. 23 Jahre alt ist er, als er jedoch als Folge der schlechten Ernährungslage in der Nachkriegszeit zum dritten Mal an Gelbsucht erkrankt und ihm die Ärzte nahelegen, auf das Kicken zu verzichten. „Aber Schiedsrichter durfte ich sein. Und damals, nach dem Krieg, wurden Schiedsrichter gesucht“, erinnert sich Gerd Schulenburg heute, mehr als 60 Jahre später, noch genau.

Viele Fußballer kehrten aus dem Zweiten Weltkrieg nicht zurück. Schulenburg muss als junger Soldat an die Front, hat Glück, er überlebt und kommt nach Hause – in eine Heimat voller Trümmer und Zerstörung. Es herrscht Mangel, auch an Unparteiischen. Für den jungen Mann aus Hamburg, der später, in den 60er Jahren, aus beruflichen Gründen nach Hannover umzieht, ist es die richtige Entscheidung, Schiedsrichter zu werden: „Ich habe es nie bereut“, sagt er heute.

Schnell werden die Fußball-Oberen auf ihn aufmerksam: „Der Durchbruch gelang mir als Schiedsrichter bei einem Freundschaftsspiel in St. Pauli gegen den argentinischen Club New Old Boys Rosario“, weiß Gerd Schulenburg, der schnell die Karriereleiter erklimmt – und zeigt auf ein altes Foto: „Hier, es gibt vom St.-Pauli-Einsatz sogar noch ein Foto – und da hinten bin ich.“

Schon Anfang 1953 pfeift



Gerd Schulenburg mit dem original WM-Ball von 1974.

er in der Oberliga Nord, der damals höchsten Spielklasse, wo unter anderem auch Uwe Seeler und Jupp Posipal kicken. Sein Oberligadebüt gibt er bei Hannover 96 gegen den VfB Lübeck. Als die Bundesliga 1963 gegründet wird, ist Schulenburg schon zehn Jahre als Schiedsrichter in den höchsten deutschen Spielklassen aktiv, quasi ein „alter Hase“.

Schulenburg zeigt auf das FIFA-Emblem auf dem Schiedsrichter-Trikot und lacht: „Das durfte ich ab 1960 tragen. An das Jahr erinnere ich mich sehr genau: Armin Hary lief bei einem Sportfest in Zürich die 100 Meter in den legendären 10,0 Sekunden, holte später bei Olympia Gold – und ich kam auf die FIFA-Liste.“ Ganz so schnell wie Hary schafft „Schule“ die 100 Meter wohl nicht. Doch er gilt als einer der konditionell stärksten und schnellsten Unparteiischen, geradezu als „Konditionswunder“, wie man in alten Zeitungsberichten liest.

Bis 1974 bleibt er FIFA-Referee, bevor er mit 47 Jahren die Altersgrenze erreicht. Die WM im eigenen Land wird ein letzter großer Höhepunkt in seiner Karriere.

re. Gerd Schulenburg ist einer von vier deutschen Schiedsrichtern, die in Deutschland als Unparteiische und zugleich als Assistenten zum Einsatz kommen.

Neben Schulenburg sind das Kurt Tschenscher, Hans-Joachim Weyland und Rudi Glöckner – zusätzlich weitere DFB-Unparteiische, die rein als Linienrichter eingesetzt werden. 1974 kommen die besten Referees zum Einsatz, und das sind dann eben auch mal mehrere Unparteiische aus ein und demselben Land. Geschadet hat dieses Leistungsprinzip sicherlich nicht. Gerd Schulenburg trinkt einen Schluck Latte Macchiato und zeigt auf den Fußball auf dem Tisch: „Guck mal, das ist der 1974er WM-Ball.“ Keine flatternde High-Tech-Kugel, sondern ein echtes Leder, mit dem die Torwarte von heute wohl weniger Probleme hätten. Der Ball, den „Schule“ da gerade in den Händen hält, ist allerdings ein ganz besonderer: Alle Schiedsrichter-Kollegen, die bei der WM 74 zum Einsatz kamen, haben unterschrieben.

Fortsetzung in hfv-info 3/12 am 16. Januar.

+++Shorties +++Shorties +++Shorties +++Shorties ++

HFV unterstützt Radio Hamburg – Hörer helfen Kinder

Für die Aktion von Radio Hamburg "Hörer helfen Kindern" in der Vorweihnachtszeit sammelten die Mitarbeiter der HFV-Geschäftsstelle auf ihrer Weihnachtsfeier. Auch beim Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes ging die Sammeldoche rum und am Ende konnte HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki 750,- Euro an John Ment im Studio übergeben.

Trikot-Verlosung – Einsendeschluss: 10. Januar 2012

Hallo, an alle Mädels und Jungs der G, F & E-Juniorinnen und G, F & E-Mädchen! Wir verlosen 5 Trikotsätze (12 Spieler + 1 Torwart) des Textilherstellers KIK. Schickt bis zum 10. Januar 2012 eine Bewerbung an: FIRST REISEBÜRO, z. Hd. Susanne Pollex, hamburg2@first-reisebüro.de. Eure Bewerbung (max. 1 DIN A4-Seite und Team-Foto) sollte den Namen Eures Vereines, Eure Vornamen mit Altersangaben, sowie eine kurze Erklärung beinhalten, warum Eure Mannschaft Trikotsätze gewinnen möchte. Die Siegermannschaften werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Termin der Trikotübergabe wird in der HFV-Info am 23. Januar 2012 bekanntgegeben.

Außerordentlicher Bundestag am 2.3. in Frankfurt

Im Rahmen einer Zusammenkunft in der DFB-Zentrale am 22.12.2011 in Frankfurt am Main hat Dr. Theo Zwanziger die Präsi-



John Ment (lks.) und Carsten Byernetzki im Studio von Radio Hamburg.

denten der Regional- und Landesverbände nochmals persönlich und formell über seine Entscheidung des vorzeitigen Rücktritts als DFB-Präsident unterrichtet. Dabei wurden auch der Fahrplan und das Prozedere der Übergabe des Präsidentenamtes an Wolfgang Niersbach festgelegt. Auf dieser Grundlage soll am 2. März 2012 ein Außerordentlicher Bundestag in Frankfurt am Main stattfinden.

Die formale Einberufung dieses Bundestages sowie die Festlegung des Ablaufs werden in der Sitzung des DFB-Präsidiums am 27. Januar 2012 erfolgen. Gemäß Satzung muss der Außerordentliche Bundestag innerhalb von neun Wochen durchgeführt werden. Der 2. März fällt in diese Frist. DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger erläutert (Foto links): „Nach Abwägung der gesamten Situation bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass es für

den gesamten DFB und auch für mich persönlich besser ist, zügig für klare Verhältnisse an der Spitze des Verbandes zu sorgen. Die sehr offene Diskussion mit den Repräsentanten der Regional- und Landesverbände hat mich in dieser Einschätzung bestärkt. Natürlich werde ich über den Bundestag hinaus dem DFB und dem Fußball insgesamt stark verbunden bleiben, auch durch meine Mitarbeit in den internationalen Gremien und als Vorsitzender der DFB-Kulturstiftung.“

Hermann Korfmacher, der 1. DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „Es gab aus dem Kreise der Präsidenten der Regional- und Landesverbände starke Tendenzen, an dem für die Amtsübergabe ursprünglich vorgesehenen Oktober-Termin 2012 festzuhalten. Letztlich ausschlaggebend war dann aber auch der persönliche Wunsch des Präsidenten, dem wir einheitlich Rechnung tragen und höchst-

ten Respekt zollen. Die aktuelle Debatte hat noch einmal ausdrücklich gezeigt, welch hohe Wertschätzung Dr. Theo Zwanziger genießt. Diese Anerkennung seiner Person und seiner Amtsführung haben wir Dr. Zwanziger heute auch persönlich vermittelt.“

Wolfgang Niersbach, DFB-Generalsekretär und Kandidat für das Amt des Präsidenten, erklärt: „Mit großem Respekt begrüße ich diese Entscheidung von Dr. Zwanziger. Wir sind uns einig in der Zielsetzung, einen reibungslosen und harmonischen Übergang zu vollziehen. Ich bin mir auch sicher, dass uns dies gelingt, weil wir seit 20 Jahren eng, vertrauensvoll und freundschaftlich zusammenarbeiten. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Letztlich das entscheidende Votum haben die Delegierten des Bundes-

ODDSET-Pokal Auslosung am 16.1. live bei Hamburg 1

Die Runde der letzten 16 Mannschaften im ODDSET-Pokal der Herren 2011/2012 wird am Montag, 16. Januar 2012, 20.15 Uhr, im Rahmen der Sportsendung Rasant, live auf Hamburg 1 ausgelost. Die Sendung wird im neuen Studio von Hamburg 1 produziert. Wegen der begrenzten Kapazität brauchen wir eine vorherige Anmeldung. Pressesprecher und Vertreter der noch im Wettbewerb befindlichen Vereine (pro beteiligtem Verein können zwei Vertreter live dabei sein) melden sich bitte vorher bei Frau Jessica Obereiner (HFV) an: E-Mail j.obereiner@hfv.de oder Fax 040/ 675 870 71.

Treffpunkt für alle Beteiligten ist spätestens 19.30 Uhr in der Vorhalle des Studio-Gebäudes Ecke Rothenbaumchaussee/Hallerstraße. Von dort werden die Zuschauer ins Studio geleitet.

Haspa fördert den Jugendfußball im HFV

Zum zweiten Mal wurde der mit 5.000,- Euro dotierte Uwe Seeler-Förderpreis des Hamburger Fußball-Verbandes und der Hamburger Sparkasse überreicht. Gewinner ist der FC Bergedorf 85. Die Bergedorfer haben gegenüber der Serie 2009/2010 (6 Mannschaften) in der Serie 2010/2011 (16 Mannschaften) einen Zuwachs von 10 Jugendmannschaften zu verzeichnen und damit die meisten Jugendmannschaften im Bereich des HFV in diesem Zeitraum dazu bekommen. Die Ehrung wurde vor den

Halbfinalspielen der Hamburger Hallenmeisterschaften der Herren am 4. Januar 2012 durch Holger Eschholz (Regionalleiter Hamburger Sparkasse) und Dirk Fischer (HFV-Präsident) durchgeführt. Für den FC Bergedorf 85 nahmen der 1. Vorsitzende Ronald Wenzel und Sarah Scheerer (Frauen-Abteilung bei 85) die Urkunde entgegen. Mit dem Preis möchte der Hamburger Fußball-Verband Vereine belohnen, die sich um neue Mitglieder im Bereich der Jugend bei den Mädchen- und Juniorenmannschaften verdient gemacht haben. Der von der Haspa mit 5.000,- Euro pro Jahr ausgestattete „Uwe Seeler-Förderpreis“ soll dem Verein verliehen werden, der im Vergleich zum Abschluss der vorigen Saison in der abgelaufenen Saison die größte Zahl zusätzlicher bzw. neuer Jugendmannschaften (männlich und weiblich) dem dauerhaften Spielbetrieb zu-

geführt hat. Nach diesem statistisch objektiven Kriterium soll das Preisgeld an einen Verein ausgeschüttet werden. Nur bei geringer Abweichung weiterer Vereine kann das Preisgeld auch gesplittet werden. Die Entscheidung trifft HFV-Präsidium in Abstimmung mit der Haspa. Erster Gewinner war der SV Rugenbergen.

Tag des Mädchenfußballs 2012

Auch nach der FIFA-Frauen WM 2011 soll wieder bundesweit in allen 330 Kreisen der „Tag des Mädchenfußballs“ durchgeführt werden. Da wir in Hamburg keine Fußballkreise haben, laden wir alle Vereine ein, darüber nachzudenken, ob sie einen „Tag des Mädchenfußballs“ durchführen möchten. Zwischenzeitlich sind auch die umfangreichen Unterlagen für 2012 vom DFB eingetroffen. Sie enthalten viele Tipps

und Anregungen zur Gestaltung der Veranstaltung. Die Vereine können den Tag gut nutzen, um Mädchen, die noch keinem Verein angehören, mit Schnupper-Trainingsangeboten, Torwandschießen und vielem anderen rund um den Fußball den Spaß am Fußball spielen näher zu bringen. Alle interessierten Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes melden sich bitte bis zum 10.01.2012 per Mail: n.queisler@hfv.de oder per Fax: 040-675 870-88. Unter diesem Link finden Sie Arbeitshilfen zur Organisation: <http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=509454> Wir laden die Vereinsvertreter/innen dann zu einem Info-Abend Mitte Januar 2012 ein. Im Rahmenterminkalender zur Serie 2012/13 haben wir den Dienstag 01.Mai 2012 vorgesehen. Hannelore Ratzeburg, Vorsitzende AFM



Holger Eschholz (Haspa), Ronald Wenzel, Sarah Scheerer (B85) und Dirk Fischer (HFV).

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

